



## **Dresden wächst, die Mieten steigen. Zeit zum Handeln!**

Der vermietbare Wohnungsleerstand hat sich durch den Zuzug von Menschen nach Dresden in den vergangenen Jahren drastisch verringert. Alle Prognosen weisen für Dresden auch in den kommenden Jahren einen Bevölkerungszuwachs aus. Anfang 2016 beträgt der vermietbare Wohnungsbestand in Dresden nur noch etwa 2 %.

### **Damit ist die Schwelle zur Wohnungsnot erreicht.**

Vermieter müssen heute kaum noch Konkurrenz fürchten. Bei der Wohnungsvermietung wird nur noch geschaut, was der Bürger bereit ist für eine angebotene Wohnung zu bezahlen. Besonders deutlich wird dieses bei der Wiedervermietung frei gewordener Wohnungen die nunmehr in der Regel deutlich über der ortsüblichen Miete vermietet werden. Private Vermieter haben wenig Interesse daran Wohnungen an Bürger mit geringem Einkommen und an Bürger, die auf Hilfe vom Staat angewiesen sind, zu vermieten. Diese Menschen haben aber das gleiche Recht auf eine ordentliche Wohnung wie alle anderen.

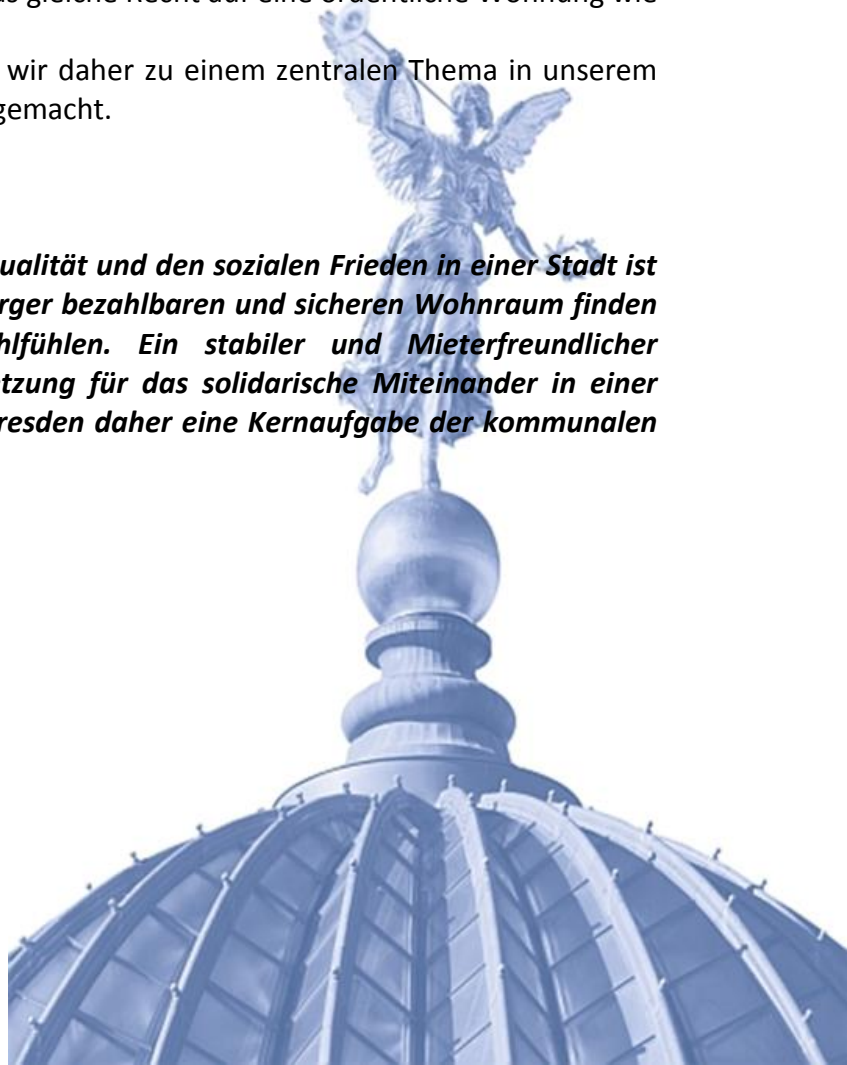
Bezahlbares und sicheres Wohnen haben wir daher zu einem zentralen Thema in unserem Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2014 gemacht.

### **Zitat aus dem Wahlprogramm:**

***„Wohnen ist ein Grundrecht. Für Lebensqualität und den sozialen Frieden in einer Stadt ist es wichtig, dass ihre Bürgerinnen und Bürger bezahlbaren und sicheren Wohnraum finden und sich in ihrem Wohnumfeld wohlfühlen. Ein stabiler und Mieterfreundlicher Wohnungsmarkt ist eine Grundvoraussetzung für das solidarische Miteinander in einer Stadt. Wohnungspolitik ist für die SPD Dresden daher eine Kernaufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.“***

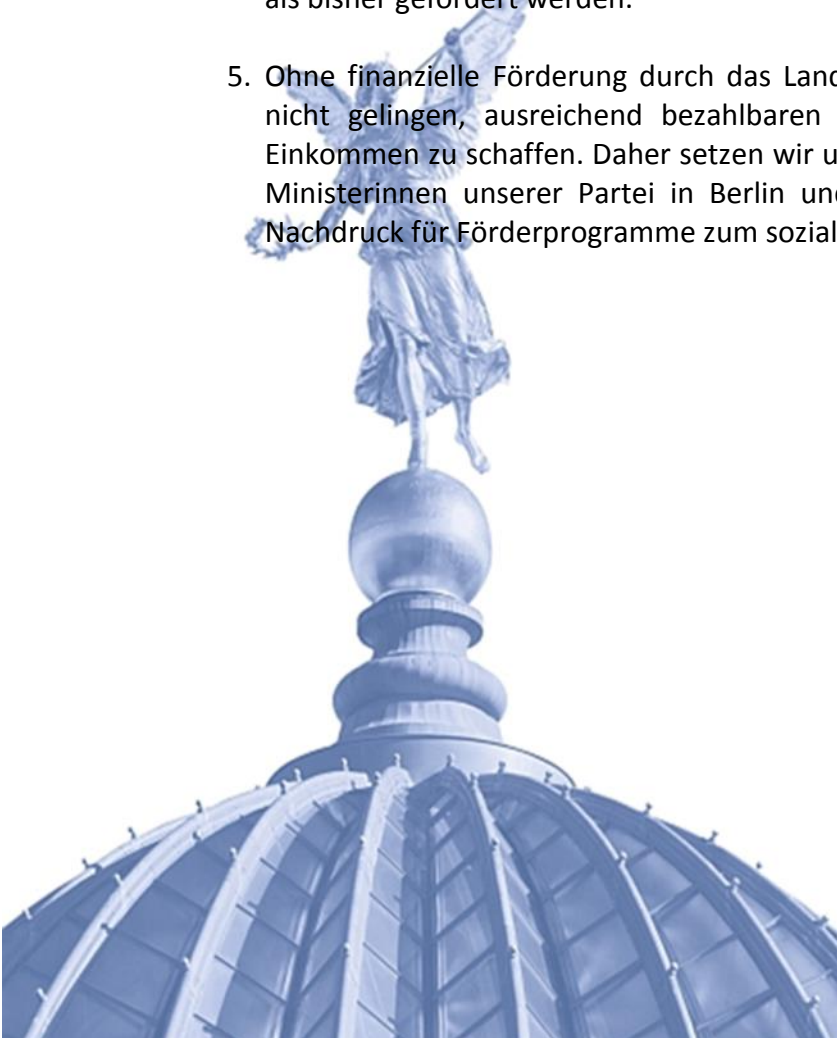


SPD-Fraktion  
Dresden



## Was wollen wir, die SPD-Fraktion Dresden, mit unserer Arbeit im Stadtrat erreichen:

1. Wir wollen wieder ein kommunales Wohnungsunternehmen schaffen. Dazu möchten wir die STESAD GmbH, ein städtisches Unternehmen, das seit 25 Jahren Stadtentwicklung für Dresden betreibt, nutzen. Nach unserer Vorstellung soll das neue Städtische Wohnungsunternehmen bis zum Jahr 2025 etwa 10.000 Wohnungen entweder neu errichten oder erwerben. Den Grundsatzbeschluss dazu haben wir bereits im August 2015 zusammen mit den Fraktionen Die Linke und Bündnis90/Die Grünen gefasst.
2. Eine besondere Förderung sollen die Dresdner Wohnungsgenossenschaften erhalten, denn wie die städtische Wohnungsgesellschaft arbeiten sie mieterorientiert und verfolgen nicht das Ziel der Gewinnmaximierung.
3. Bürger, die sich zu Baugemeinschaften zusammenschließen werden bereits heute gefördert, indem die Stadt ihnen Grundstücke zu einem günstigen Preis verkauft. Diese Regelung, die nach einem Antrag von SPD, Linken und Grünen 2014 eingeführt wurde, wollen wir in Zukunft beibehalten und nach Möglichkeit ausbauen.
4. Bürger, die aus gesundheitlichen Gründen oder aufgrund Ihres Alters auf besondere Wohnungen angewiesen sind, sollen diese in einer angemessenen Zeit auch bekommen. Besonderen Wert legen wir darauf, dass Bürger, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, zeitnah eine rollstuhlgerechte Wohnung erhalten. Der Umbau von Wohnungen nach diesen Kriterien soll in Zukunft durch die Stadt noch umfangreicher als bisher gefördert werden.
5. Ohne finanzielle Förderung durch das Land Sachsen und den Bund wird es Dresden nicht gelingen, ausreichend bezahlbaren Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen zu schaffen. Daher setzen wir uns bei den verantwortlichen Ministern und Ministerinnen unserer Partei in Berlin und in der Sächsischen Staatsregierung mit Nachdruck für Förderprogramme zum sozialen Wohnungsbau ein.



SPD-Fraktion  
Dresden